

Hintergrundinformationen zu Jona 3

Jona geht nach Ninive

Personen

- Jona (= Taube) Sohn Amitais aus Gath Hefer, nahe bei Nazareth, beglaubigter Prophet
- Leute von Ninive
- König von Ninive

Ort

Im Buch Jona wird Ninive viermal als die „grosse Stadt“ bezeichnet.

Sie war gross in geschichtlicher Hinsicht, denn sie war vor langer Zeit von Noahs Urenkel Nimrod gegründet worden (1Mo 10,8-10). Sie war auch gross in ihrem Ausmass.

Der Umfang der Stadt einschliesslich ihrer Vororte betrug mehr als 90 Km, und in der Stadt lebten mehr als 120'000 Menschen. Eine der Stadtmauern war mehr als 12 Km lang und hatte 1'500 Türme aufzuweisen.

Als eine der führenden Städte des mächtigen assyrischen Reiches war die Stadt gross an Prunk und Einfluss. Sie lag nahe dem Fluss Tigris und wurde von dem Fluss Khoser durchflossen.

Ihre Kaufleute durchreisten das Reich und brachten der Stadt grossen Wohlstand, und die assyrischen Heere waren weithin gefürchtet.

Ninive war gross im Sündigen, denn die Assyrer waren weit und breit wegen ihrer Brutalität gefürchtet und zeigten keinerlei Barmherzigkeit für ihre Feinde. Sie spiessten ihre Opfer lebendig auf spitzen Pfählen auf und liessen sie in der Wüstensonne zu Tode rösten; sie enthaupteten Menschen zu Tausenden und stapelten ihre Köpfe zu Haufen an den Stadttoren auf und häuteten Menschen sogar bei lebendigem Leibe. Sie hatten weder vor dem Alter noch vor dem Geschlecht Achtung und ihre Politik war es, Säuglinge und Kleinkinder zu töten, damit sie nicht für sie sorgen mussten (Nahum 3,10).

(aus: Sei erstaunt Warren W. Wiersbe)

Vom Meer bis nach Ninive sind es ca. 1000 km!

Zeit

Während der Regierungszeit von Jerobeam II. (793 - 753 v. Chr.). Der Besuch in Ninive ist vermutlich gegen Ende seines langen Dienstes in Israel anzusetzen.

Ereignis

Der zweiten Aufforderung von Gott gehorcht Jona und wandert nach Ninive.

Er predigt in der Stadt und wird angehört!

Ja, es geschieht das wohl Denkbare und von Jona Gefürchtete, aber doch nach menschlicher Erfahrung Unwahrscheinliche: Ninive tut Busse, als es vernimmt, Gott wolle in 40 Tagen die Stadt zerstören.

Der König als Representant des Staates und höchster Priester geht selbst voran und befiehlt zusammen mit seinem Rat Fasten, Busskleidung, Gebet zu Gott und Umkehr von den sündigen Wegen.

Er nimmt den einzigen Ausweg verlorener Sünder, sich ganz in das Erbarmen Gottes sinken zu lassen.

Die Stadt, ja selbst die Tiere, vereinigen sich im Schrei nach Erbarmen.
Da tut es Gott leid um die Stadt, er erbarmt sich und lässt sie leben.

Kern

Gott traf Jona!

Gott sorgt sich mehr um seine Arbeiter als um deren Arbeit, denn wenn die Arbeiter so sind, wie sie sein sollten, dann wird auch die Arbeit so sein, wie sie sein sollte!

Während der ganzen Zeit von Jonas Rebellion war Gott über seinen Diener verärgert, aber er verliess ihn zu keinem Zeitpunkt.

Gott beauftragte Jona! Bedenke, das siegreiche Christenleben besteht aus einer Reihe von Neuanfängen (George H. Morrison). Wenn wir hinfallen, möchte der Feind uns glauben machen, dass unser Dienst beendet ist und es keine Hoffnung auf Wiederherstellung gibt, aber unser Gott ist der Gott der zweiten Chance!

Der Wille Gottes wird dich niemals dorthin führen, wo die Gnade Gottes dich nicht erhalten und die Kraft Gottes dich nicht gebrauchen kann!

Begriffserklärungen

Das dritte Kapitel bildet das Zentrum des ganzen Jonabuches. Hier fallen die Entscheidungen, die dann geschichtliche Folgen haben. Gottes Plan greift ja über die Ordnung des Verhältnisses zu Jona hinaus. Wo Gott einen einzelnen gewinnt, da hat er oft schon sein ganzes Volk oder gar die Völker im Blick. So zielt Gott nach dem Bericht auf die Busse Ninives und damit auf Assyrien. Am Ende des Buches zeigt sich, dass Gott der Grösse Assyriens neuen Raum geben will, bis es schliesslich - das liegt freilich schon in der Geschichte jenseits des Buches - zum Einsatz Assyriens als eines Strafwerkzeuges gegen das abgefallene Israel kommt. Aber ob Assyrien eine solche Zukunft haben kann, das eben entscheidet sich an der Busse, die Ninive auf Jonas Predigt hin tut.

V4 „vierzig Tage“

Die Zahl 40 trägt auch einen symbolischen Charakter. Sie bezeichnet oft eine Warte- od. Busszeit (40 Jahre Wüstenwanderung; 40 Tage blieb Mose auf dem Berg Sinai; 40 Tage wanderte Elia nach göttlicher Stärkung, Jesus fastete 40 Tage um danach vom Teufel versucht zu werden).

V6 Der König war Kraft seines Amtes auch Hohepriester des Staatsgottes Assur, der neben Ishtar u.a. in Ninive verehrt wurde.

V7 Das Fasten ist in Assyrien wie in Israel ein Ausdruck des Ernstes, mit dem der Mensch alles Irdische bewusst auf die Seite stellt und allein Gott sucht.

V10 Gott liess sich das Unheil gereuen bedeutet

Gott erbarmte sich und änderte seinen Plan.

Vom menschlichen Gesichtspunkt her sah es wie Reue aus, aber aus der göttlichen Perspektive war es ganz einfach Gottes Reaktion auf die Veränderung in den Herzen der Menschen.

Gott ist äusserst konsequent; es scheint nur so, als ob er seine Meinung ändert. Die Bibel benutzt menschliche Vergleiche, um das Wesen Gottes zu offenbaren.

Jona geht nach Ninive

Jona 3,1-10

Leitgedanke	Gott ist barmherzig!
Merkvers	Seine Barmherzigkeit ist jeden Morgen neu, und seine Treue ist gross. Klagelieder 3,23 (gleicher Vers für alle Jonalektionen)
	Gottes Barmherzigkeit gilt allen – alle sagen den Vers. Fragte meinen Mann, was Barmherzigkeit bedeutet. Er meinte, das sei ein Wort, das es heute nicht mehr gibt. Auf meine Warum-Frage kam die Antwort: Jeder schaut nur für sich!
	Welche Worte sind in Barmherzigkeit enthalten? Herz - Arm Es bedeutet also ein Herz für Arme! -> Schachtelherz mit Spiegel (B hat im deutschen die Bedeutung, dass dies eine Tätigkeit und nicht nur ein Gefühl ist)
	Wer hat nun ein Herz für Arme? GOTT, sein Herz für dich ist jeden Tag „neu“!
	Gott sagt also nicht, ach gestern war Fritz so fies, darum habe ich heute überhaupt kein Interesse an ihm! (Jetzt alle Jungs)
	Gott hat sein Erbarmen auch für die „zickigen“ Mädchen immer wieder neu bereit (alle Mädchen).
	Für jeden von uns gilt, dass er mit MIR Erbarmen hat. (Alle)
Überleitung	Jona hat selber erlebt, wie gnädig Gott mit ihm ist und wie Gottes Barmherzigkeit aussieht.....

1.) Jona ist gehorsam und macht sich auf den Weg (Jona 3,1-2)

- Wie schön ist das! Endlich ist es hell, frische Luft – kein Gestank mehr, es ist nicht mehr „schleimig“ und eklig!
- Bild JN 2.2
- Dankbar schaut Jona zum Himmel auf, zu seinem Gott, der ihn gerettet hat.
 - Jetzt kann er von vorne beginnen („neu afoh“), weil er eingesehen hat, dass es das Beste ist auf Gott zu hören und das zu tun, was Gott sagt!
 - Gott sieht in das Herz von Jona, er sieht, dass er sich geändert hat und so redet Gott zum zweiten Mal zu Jona:
 - Jona 3,2 (direkt aus der Bibel vorlesen): „Mache dich auf, geh nach Ninive, in die grosse Stadt, und verkündige ihnen die Botschaft, die ich dir sagen werde.“
 - Diesmal denkt sich Jona keinen anderen Plan aus, nein, diesmal ist er bereit.
 - Es steht (Vers 3): Da machte sich Jona auf und ging! Mich wundert es schon, er hätte

ja auch sagen können: „Okay, ich bin bereit in diese Stadt zu gehen - aber das Fischerlebnis hat mir etwas zugesetzt, ich muss mich zuerst ausruhen, mich erholen. Ich würde mich auch gerne noch etwas auf den Auftrag vorbereiten, etc. Aber nichts davon steht in der Bibel. Jona nimmt sofort den Weg unter seine Füsse und der ist weit, sehr weit.

- Vom Meer, wo ihn der grosse Fisch ausgespuckt hat bis nach Ninive sind es gegen 1000 Km – also ist Jona über drei Monate unterwegs. Da kann er viel mit Gott besprechen und sich lange überlegen, was ihn in Ninive erwartet!

2.) Ninive, die grosse Stadt!

- Was weisst du noch über Ninive?
Was für Menschen leben in Ninive, wie verhalten sie sich?
- Es sind böse Menschen und alle Völker fürchten sich vor deren Soldaten. Eigentlich sieht es im Herzen dieser Menschen genau so aus, wie in deinem und meinem.
Gott selber sagt nämlich über unser Herz, dass es böse ist, seit Beginn (1Mo 6,5).
- Überleg mal, wer hat dir beigebracht, dass du wütend wirst und in deiner Wut jemandem Weh tust?
Keiner, das können wir einfach!
Wenn dann niemand da ist, der uns sagt, dass dies ganz schlimm ist, machen wir einfach weiter und weiter.
- Genau so haben die Menschen in Ninive gelebt.
Niemand hat ihnen gesagt, dass das, was sie tun, wirklich schlimm ist und Gott dafür das Wort „Sünde“ braucht.
Ich kann mir auch denken, dass sie nicht wissen, wie Gott ist und wie er handelt.
- Du und ich wissen: Gott ist MÄCHTIG, GNÄDIG und BARMHERZIG!
Ich bin gespannt, was die Leute in Ninive herausfinden, wenn ihnen Jona von Gott erzählt!

3.) Jona ist in Ninive (Jona 3,3-4)

- Endlich kommt Jona in der grossen Stadt Ninive an. Sie ist wirklich riesig und überall hat es Türme. So viele Menschen leben hier. Leider hat es in dieser Stadt auch Tempel, wo sie ihre Götzen verehren.
- All das sieht Jona, während er durch diese Stadt geht. Drei Tage braucht man, bis man die ganze Stadt durchwandert hat.
- Jona lässt sich aber nicht beeindrucken – er weiss, was Gott den Menschen sagen will.
- Er sucht sich einen guten Platz.

Bild JN 2.3

Und beginnt den Menschen zu sagen: Vers 4 (direkt aus der Bibel vorlesen):

„Noch 40 Tage, und Ninive wird zerstört!“

- Ich kann mir vorstellen, dass Jona ihnen auch gesagt hat, dass alle Einwohner Böses tun und Gott ihre Taten sieht. Darum hat Gott beschlossen sie zu bestrafen. 40 Tage haben sie nun Zeit, um von ihren bösen Wegen umzukehren. Werden sie auf Gottes Wort hören?
- Die Menschen in Ninive sind erschrocken, als sie diese Worte hörten.

4.) Der König von Ninive hört und kehrt um (Jona 3,6-9)

- Der grosse König von Ninive hört von der Botschaft, die Jona im Auftrag von Gott sagte.
Was wird dieser König tun? Schliesslich kann er befehlen, dass Jona sofort getötet wird, dass er „mundtod“ gemacht wird.
- Aber er tut es nicht! Als der König hört, was der mächtige Gott auch ihm zu sagen hat, ist er in seinem Herzen zu tiefst getroffen.
- Sofort steht er von seinem Königsthron auf. Was hat er vor? Er zieht seine schönsten Kleider ab, seinen Königsmantel legt er beiseite und zieht dafür Trauer- und Sackkleider an. Er merkt, dass er so nicht weiterleben kann und sich verändern muss. Er zeigt allen: Ich bin zu tiefst traurig über meine Schuld und bereue sie. (Dem sagt man Busse tun.)
- Aber der König will nicht nur selber Busse tun, nein er will, dass sein ganzes Volk sich vor Gott entschuldigt, so befiehlt er: „Alle Menschen sollen traurig sein und von ihren bösen Wegen umkehren.“
- Der König selber setzt sich in Staub und Asche. Damit zeigt er: Ich bin vor dem mächtigen Gott wie ein Stäubchen, das klein und vergänglich ist, ich bin wie nichts. Dadurch sagt der König zu Gott: Ich sehne mich nach deinem Erbarmen!
- Wie sieht das bei dir aus? Hast du dich auch schon danach gesehnt, dass Gott sich über deinem Leben mit deinen Sünden erbarmt. Hat es dir so leid getan, wie gerade diesem König? Du brauchst dazu keine anderen Kleider! Sondern du darfst mit deiner Sünde zum Herrn Jesus kommen und ihm sagen, dass es dir von Herzen leid tut. Er ist am Kreuz für deine Schuld gestorben und darum kann er dir vergeben, dir barmherzig sein!

5.) Die Bewohner von Ninive glauben und kehren um (Jona 3,5)

- Was werden die Bewohner von Ninive tun?
- Der Befehl vom König lautet klar: Zieht als Zeichen eurer Trauer über die bösen Taten Sacktücher an. Hört auf, gemein zu sein, zu fluchen, etc. Wir möchten ein neues Leben anfangen und so leben, wie es Gott gefällt. Jeder soll zu Gott rufen und IHM sagen, dass es uns Leid tut, wie wir gelebt haben. Wer weiss, vielleicht erbarmt sich Gott über uns und unsere Stadt und straft uns nicht!“
- Tatsächlich sind die Leute von Ninive umgekehrt und haben ihr gemeinsames Leben bereut! Sie gehorchten von Herzen und fasteten, taten Busse und zogen Trauerkleider an, vom Grössten bis zum Kleinsten. Sogar ihre Tiere wurden zum Zeichen, dass es ihnen ernst war nicht gefüttert!
- Niemand will, dass Gott sie strafen muss. Sie hoffen, dass Gott barmherzig ist und gnädig!

6.) Gott sieht die Menschen und hat Erbarmen (Jona 3,10)

- Gott hat das Rufen der Bewohner gehört und durch ihre Taten gesehen, dass es ihnen ernst ist. Sie haben aufgehört Böses zu tun und wollen von jetzt an Gutes tun! Sie sind vom Weg „weg von Gott“ umgekehrt und gehen nun den Weg „mit Gott“ vorwärts! Darum ist Gott barmherzig zu ihnen und lässt das Unheil nicht über sie kommen.
- Die ganze Stadt Ninive mit ihren Bewohnern bleibt am Leben! Gott ist barmherzig und straft sie nicht!

Vertiefung

Sei selber ein Botschafter für dein Dorf / deine Umgebung!

Wir entwerfen, zeichnen Grusskarten mit mutmachenden Bibelversen und bringen sie zu verschiedenen Leuten in unserer Umgebung. (z. B. Älteste Person, Gemeindeammann, Eltern des jüngsten Bewohners, Kranke, etc.)

Spiele

„Gefängnisausbruch“

Material: Zeitungsblätter

Die Menschen in Ninive waren gemein,...

Es werden zwei oder mehrere Gruppen gebildet.

Jeder reißt in sein Zeitungsblatt zwei Löcher und steckt die Füsse bis über die Knöchel hindurch (Gefängniskette).

Die ersten jeder Gruppe brechen nun aus dem Gefängnis (Startlinie) aus, d.h. sie müssen mit dem Zeitungsblatt, ohne es zu zerreißen, bis zur Wendemarkierung gelangen.

Dort dürfen sie ihre Ketten zerreißen und zurückrennen.

Zerreißt das Zeitungsblatt vor der Markierung, ist der Ausbruch nicht gelungen.

Also hinten anstehen und mit einem neuen Zeitungsblatt einen weiteren Ausbruch versuchen.

Welche Gruppe ist zuerst in Freiheit?